

Strukturierte Verkabelung

Eine **strukturierte Verkabelung** (engl. *Structured Cabling System*, kurz **SCS**) ist ein **einheitlich aufgebautes, standardisiertes Verkabelungssystem** für Kommunikationsnetze in Gebäuden oder Rechenzentren.

Sie ermöglicht eine **zukunftssichere, flexible und skalierbare Netzwerkinfrastruktur**, unabhängig von Geräten, Anwendungen oder Herstellern.

□ Definition

Eine strukturierte Verkabelung bildet die Grundlage moderner Netzwerkinfrastruktur. Sie folgt festen **Normen** (z. B. ISO/IEC 11801, EN 50173, TIA/EIA-568) und sorgt für:

- einheitliche Verkabelungsstandards
- einfache Wartung und Erweiterbarkeit
- klar definierte Längen- und Leistungsgrenzen

□ Aufbau nach ISO/IEC 11801 / DIN EN 50173

Ebene	Bezeichnung	Beschreibung
1	Primärverkabelung	Verbindung zwischen Gebäuden (Campus-Verkabelung), meist Glasfaser.
2	Sekundärverkabelung	Verbindung zwischen Etagenverteilern innerhalb eines Gebäudes.
3	Tertiärverkabelung	Verbindung innerhalb einer Etage – vom Etagenverteiler zu den Anschlussdosen.
4	Anschlussverkabelung (Patchbereich)	Patchkabel im Verteiler sowie zwischen Anschlussdose und Endgerät.

□ Komponenten

- **Hauptverteiler (Building Distributor, BD)** – zentrale Verbindung des Gebäudes oder Campus
- * **Etagenverteiler (Floor Distributor, FD)** – Verbindungspunkt pro Etage oder Bereich
- * **Telekommunikationsanschlussdose (TA)** – Endpunkt der Datenleitung für PCs, Telefone etc.
- * **Patchfelder & Patchkabel** – ermöglichen flexible Verbindung zwischen Ports und Geräten
- * **Verkabelungstypen:**
 1. Kupfer (Twisted Pair, z. B. Cat 6A, Cat 7)
 2. Lichtwellenleiter (LWL, z. B. OM3, OS2)

⚙ Merkmale

- ☐ Standardisiert nach ISO/IEC 11801, EN 50173, TIA/EIA-568
 - * ☐ Modularer, hierarchischer Aufbau
 - * ☐ Zukunftssicher für Gigabit- bis 10-Gigabit-Ethernet
 - * ☐ Herstellerunabhängig
 - * ☐ Leichte Fehlersuche und Wartung
-

☐ Topologie

Die strukturierte Verkabelung folgt in der Regel einer **Stern-Topologie**:

- Jeder Anschluss ist sternförmig mit einem Verteiler verbunden.
- Vom Hauptverteiler (BD) gehen Leitungen zu Etagenverteilern (FD).
- Von dort führen Leitungen zu den Anschlussdosen (TA).

ASCII-Diagramm:



☐ Mermaid-Diagramm

```
subgraph TD A["Campus-Verteiler (CD)"] -->|Glasfaser| B["Gebäude-Verteiler (BD)"] B -->|LWL / Kupfer| C["Etagen-Verteiler (FD)"] C -->|Cat 6A| D["Anschlussdose (TA)"] D -->|Patchkabel| E["Endgerät (PC, Telefon, Access Point)"] style A fill:#dfefef,stroke:#3a6fb0,stroke-width:2px style B
```

fill:#e0ffe0,stroke:#4caf50,stroke-width:2px style C fill:#fff2cc,stroke:#e0a000,stroke-width:2px style D fill:#ffe0e0,stroke:#d9534f,stroke-width:2px style E fill:#e0e0e0,stroke:#555,stroke-width:1.5px

□ Vorteile

- Einheitliche Infrastruktur für **Daten, Sprache, Video**
 - Leichte Erweiterbarkeit bei **neuen Technologien**
 - **Ordnung und Übersichtlichkeit** in Verteilerräumen
 - Standardisierte **Mess- und Dämpfungswerte**
 - Minimierte **Ausfallzeiten** bei Wartung oder Umbauten
-

⚠ Prüfung und Dokumentation

- Regelmäßige **Kabelmessungen** nach DIN EN 50173 / ISO 11801
 - Verwendung von Messgeräten (z. B. Fluke-Tester)
 - **Dokumentation aller Anschlüsse, Leitungswege und Patchfelder**
 - Beschriftung nach einheitlichem Schema (z. B. Raum-, Etagen-, Portnummer)
-

□ Normen und Richtlinien

- **ISO/IEC 11801** – Internationaler Standard für strukturierte Verkabelung
 - **DIN EN 50173** – Europäische Norm zur Gebäude- und Campusverkabelung
 - **TIA/EIA-568** – Nordamerikanischer Standard
 - **DIN EN 50174** – Installation und Prüfung von Kommunikationsverkabelung
-

□ Merksatz

Eine **strukturierte Verkabelung** ist wie das **Skelett eines Netzwerks**: stabil, genormt, und flexibel genug, um jedes zukünftige System zu tragen.

From:
<http://wiki.nctl.de/dokuwiki/> - □ Veni. Vidi. sudo rm -rf / vici.

Permanent link:
http://wiki.nctl.de/dokuwiki/doku.php?id=it-themen:allgemein:strukturierte_verkabelung&rev=1759837713

Last update: **07.10.2025 13:48**

